



**KULTUR-
HISTORISCHER VEREIN
BORBECK E.V.**

Essen-Borbeck, 15.08.85

Mitgliederbrief 3/85

Rettung des Steenkamp-Kotten

- Die Stadt Essen stellt sich quer -

Die Erhaltung des vom Verfall bedrohten Steenkamp-Kotten in Bedingrade, Reuenberg 47a, bildete bekanntlich im Dezember 1984 den Anlaß zur Gründung des Kultur-Historischen Vereins Borbeck e. V.. Hierzu waren die Gründungsmitglieder von der Stadt Essen ausdrücklich ermuntert worden.

Der Verein hat sich seither intensiv mit der Übernahme, der Restaurierung und den Nutzungsmöglichkeiten des 200 Jahre alten Fachwerk-Bauernhauses beschäftigt. So wurde der Plan entwickelt, das Gebäude nach seiner Wiederherstellung als bäuerliches Museum zu nutzen. Entsprechende Exponate finden sich reichlich in den Magazinen des Ruhrland-Museums.

Um dem neu zu schaffenden Museum - es wäre das erste in einem Stadtbezirk von 98.000 Einwohnern - das erforderliche Umland zu geben, wurde vorgeschlagen, mehrere Parzellen einer von der Stadt zu schaffenden Kleingartenanlage dem Verein für einen anzulegenden Bauerngarten zur Verfügung zu stellen. Für die hiervon betroffenen Kleingarten-Flächen wurde eine Ersatzlösung aufgezeigt.

Trotz der weit gefächerten Aktivitäten des Vereins, die Erhaltung eines der letzten historischen Fachwerkhäuser Borbecks zu sichern, macht die Stadt zunehmend Schwierigkeiten, das im städtischen Besitz stehende Grundstück nebst des erforderlichen Umlandes zu übereignen. Der "Papierkrieg" füllt bereits einen Ordner. In einem Schreiben vom 12. Juni 1985 lehnte es die Stadt beispielsweise ab, dem Verein die Freiflächen für den Bauerngarten bereitzustellen. Einige Vorstandsmitglieder haben inzwischen den Eindruck gewonnen, daß der Kultur-Historische Verein von der Stadt Essen allmählich "weich geklopft" werden soll, daß Projekt Steenkamp-Kotten fallen zu lassen. Auch wenn diese Absicht wirklich bestehen sollte, so hätte man die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Der Vereinsvorstand übermittelte dem Oberstadtdirektor und dem zuständigen Beigeordneten Mitte Juli ein ausführliches Schreiben, in dem die Ziele des Vereins hinsichtlich des Steenkamp-Kotten detailliert dargestellt wurden. Die Forderungen des Vereins werden zum Schluß dieses Schreibens wie folgt zusammengefaßt:

1. Der Kultur-Historischer Verein Borbeck e. V. übernimmt das ehem. Hofgrundstück "Kleine Steinkamp", Reuenberg 47a, mit allen aufstehenden Gebäuden von der Stadt Essen und dankt der Stadt für den Erhalt und die Übereignung. Das Anwesen wird zu gemeinnützigen kulturellen Zwecken verwandt.
2. Mit der Übertragung muß unerläßlich verbunden das Wege- und Leitungsrecht auf/über benachbarte(n) und stadteigene(n) Flurstücke(n) sein.
3. Das anerkannt gemeinnützige Vorhaben zum Wohle der Gesamtbürgerschaft und zum Erhalt und zur Darstellung angestammter (bäuerlicher) Volkskultur läßt uns mit Recht erwarten, daß die Stadt Essen entweder
 - a) einen Schmutzwasserkanal, ggf. mit Hilfe unserer Arbeitsleistung baut oder
 - b) den zu erwartenden geringen Schmutzwasseranteil (außerhalb des Niederschlagswassers) wie bisher zur Beseitigung im Hausumland beläßt wie bei den benachbarten Kleingärten zur gartenbaulichen Nutzung.
4. Die im angezogenen Schreiben zum Ausdruck kommende totale Ablehnung zur Überlassung weiterer (Kleingarten-) Flächen läßt uns um eine von der Übereignung des Hofgrundstückes zeitlich unabhängige ressortübergreifende **U b e r p r ü f u n g** bitten.

Des weiteren bat der Vorstand des Kultur-Historischen Vereins bis zum 15. August um ein klärendes Gespräch mit den zuständigen Instanzen der Stadt. Bis zum Redaktionsschluß erfolgte indes kein entsprechendes Angebot.

Sollte die Stadt nicht gesprächsbereit sein, wird der Verein seine bisher geübte Zurückhaltung aufgeben und sich beschwerdeführend an den Regierungspräsidenten und die Landesregierung wenden. Diese Vorstöße würden dann durch eine vom Verein zu veranlassende Berichterstattung in den Medien begleitet werden.

Neue Fachgruppe Geschichte und Archivierung

Nach der zu Anfang des Jahres gegründeten Fachgruppe "Denkmal- und Stadtbildpflege" hat sich am 11.06.85 im "Wirtshaus" am Germaniaplatz ein weiterer Kreis von Vereinsmitgliedern zur Gründung der Fachgruppe "Geschichte und Archivierung" zusammengefunden. Wegen der Urlaubszeit wurde zunächst ein kommissarischer Vorstand gebildet. Die Leitung übernahm Frau Carmen Lumer, Kraienbruch 33a. Sie ist damit auch Mitglied des Vorstandes. Ihre Vertretung übernahm Ulrich Arnold, Kalkstr. 58. Die Gruppe ist bereits tätig.

Stammtisch als Ideenbörse

Wenn am 19. August um 19.30 Uhr im Hause Wienforth zum ersten Male ein Stammtisch von Interessenten der Heimatgeschichte tagt und "klönt", kann daraus eine Austausch- und Ideenbörse werden. Herbert Beckmann, der Hauptakteur der letzten Ausstellungen zur Borbecker Geschichte, hat den Stammtisch angeregt. Er wird über die nächste Ausstellung "Anfänge in Borbeck" berichten. Als "Stoff" zur Unterhaltung und ggf. Vorplanung bieten sich an: der 100. Geburtstag von Rektor Pesch in 1986; das 125jährige Bestehen von Borbecks er-(ent-)wachsener Tochter Oberhausen in 1986/87 u.v.a.m..

Archivraum wird erforderlich

Um alle erhaltenswerten Karten, Schriftstücke usw. zur Aufbereitung unserer Geschichte und des heimischen Brauchtums verantwortlich und dauerhaft aufbewahren zu können, suchen wir ein oder zwei Räume. Aussichten hierfür bestehen in einem Pavillon der ehemaligen Franziskus-Schule an der Schloßstraße.

In den alteingesessenen Familien und bei den Interessenten lagern vielerlei hochinteressante Unterlagen, die als Dauerleihgabe oder in Ablichtungen der Forschung und Dokumentation zugeführt werden sollten.

Kontaktadresse: Frau C. Lumer, Kraienbruch 33a. Tel.: 66 62 43.

Vereinsveranstaltungen kamen an

Mit den ersten drei Veranstaltungen kam unser junger Verein bei den Teilnehmern gut an.

Es waren mehr als 80 Besucher, die nach der Begehung des historischen Hofes Heuke in Bedingrade und den aufschlußreichen Gesprächen dem Landwirt Willi Haferkamp, seinem Sohn und dem Dipl. Landwirt Freyberg von der Landwirtschaftskammer herzlich dankten. Ludwig Wördehoff hatte das historische Umfeld beschrieben.

Die Wanderung am Pfingstssamstag lockte 20 Teilnehmer aus den verschiedenen Stadteilen und gar aus Nachbarstädten nach Borbeck und zu den Spuren seiner epochemachenden Bergbaugeschichte. Herbert Beckmann und Ludwig Wördehoff führten die Wanderer.

Beim sprachgeschichtlichen Vortrag des Dozenten Dr. Derks in der Stadtbücherei Borbeck erstaunten selbst kritische Fachleute über die peinliche Genauigkeit des Forschers im Quellenstudium und über die neuerkannten Ableitungen unserer Ortsnamen, wie Borbeck, Dellwig, Schönebeck u. a.

Suche nach Vereinssymbol

Unser mit dem letzten Mitgliederbrief provokatorisch an den Kopf gesetzten Schloßbild erfuhr aus der Mitgliederschaft ein nur geringes, wenn auch zustimmendes Echo.

Im Vorstand ist man uneins, ob wir nur das Schloß als "unser" Zeichen gebrauchen können. Es wirbt und steht doch für alle Borbecker (auch Produkte).

Kann das Schloß, dessen Darstellung noch graphisch aufzubereiten wäre, durch ein alle Museen symbolisierendes Zeichen ergänzt werden - und welches? Haben Sie eine Idee?

Neue Mitglieder

Wir dürfen als neue Mitglieder des Vereins begrüßen:

Facharzt Dr. Jürgen Masch, Kaufmann Herbert Grigo, Malerin Käte Lehmann

Die Malerin und Grafikerin stellte in der Galerie des Borbecker Schlosses ihre vielfältigen und ausdrucksvollen Werke aus.

Die in Frintrop beheimatete Künstlerin hatte einen ungewöhnlich großen Zuspruch. Ihrem reichen Schaffen sollten wir weiterhin unsere Aufmerksamkeit schenken.

Die Ausstellung wurde von Ludwig Würdehoff eröffnet. Er überreichte für den Kultur-Historischen Verein Borbeck ein Blumengebinde.

Paul Freres in Werkszeitung

Unser Mitglied Paul Freres - allen Heimatfreunden seit Jahrzehnten wohlbekannt - schrieb für die Werkzeitschrift der Leichtmetallgesellschaft (Aluhütte) einen ganzseitigen Beitrag "Wandel der Eigentumsrechte im Emschertal".

Der geschichtsträchtige Aufsatz kann in Ablichtung kostenlos geliefert werden.

VHS - Geschichte Borbecks

Der vom Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis getragene VHS-Kurs "Geschichte Borbecks" lädt alle unsere Mitglieder zu nachfolgenden Terminen in die Gerichtstraße 20 ein:

jeweils dienstags	15. + 29. 10.
	12. + 26. 11.
	10. 12.
	07. 01.
	18. 02.
	04. 03.
	08. + 22. 04.

Eine enge Zusammenarbeit wird von beiden Seiten gewünscht.

Für Höltingsplatz

Der Vorstand hat sich dafür ausgesprochen, die durch die städtebauliche Neugestaltung neu entstandene platzartige Erweiterung der Gerichtstraße (vor dem Kaufhaus Karstadt) in "Höltingplatz" umzubenennen.

Und dies deshalb, weil fast an genau dieser Stelle in Borbecks Frühzeit die ersten Volks- und Gerichtsversammlungen - das Hölting - abgehalten wurde.

Name "BORBECK" nicht leugnen

Der Vereinsvorstand legte einstimmig fest, als Postanschrift nur noch "4300 Essen-Borbeck" zu verwenden. Die Bezeichnung "Essen 11" kann von kultur- und geschichtsbewußten Borbeckern nicht akzeptiert werden.

Prüfen auch Sie bitte, ob der 98.000 Einwohner große Postzustellbezirk Essen-Borbeck nicht auch für Ihren Schriftverkehr wert ist, mit seinem 1200 Jahre alten Namen genannt zu werden!

Sagen Sie uns bitte Ihre Meinung dazu.

Hattingen - eine Besichtigung wert

Als immer wieder bemerkenswert - nicht nur in denkmalpflegerischer Sicht - erweist sich der mit viel Geschmack und historischem Einfühlungsvermögen restaurierte Stadtkern von Hattingen. Ein Besuch lohnt sich. Zur weiteren Information wird ein Bericht der WAZ vom 30. Juli 1985 über Hattingen diesem Mitgliederbrief beigelegt.

Mahnungen an Säumige: Beiträge zahlen

Für diejenigen Vereinsmitglieder, die noch nicht ihren Jahresbeitrag an den Kultur-Historischen Verein entrichteten, wird eine "gelbe Karte" diesem Mitgliederbrief beigelegt. Ganz offen gesagt: Viel Verständnis hat der Vorstand für Säumige allmählich nicht mehr. Zur Zahlung der Beiträge war bereits in den Mitgliederbriefen vom 19. Februar und 02. Mai 1985 aufgefordert worden.

Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

Geschäftsführer: R. Helfers

Pollerbecks Brink 35

E.-Borbeck, im Juli 1985

MITTEILUNGEN

Wir geben Ihnen weitere Veranstaltungstermine bekannt und bitten Sie um Vormerkung.

1. Ab 19. August 1985 laden wir an jedem
3. Montag im Monat um jeweils 19.30 Uhr zu einem
" Heimatgeschichtlichen Stammtisch " für jedermann in die
Gaststätte 'Haus Wienforth', Inh. W. Beyhoff
Joh.-Brokamp-Str. 29 / Ecke Markstraße ein (ausgen.: Dez.).
Straßenbahn- und Bus-Haltest. 'Leimgardtsfeld' oder
'Germaniaplatz'
2. Im September 1985 laden wir zum
Gesprächskreis " Schulen und Kulturvereine " ein
und hoffen auf rege Teilnahme aus Schulpflegschaften,
Lehrerkollegien und kulturtätigen Vereinen.
Die Bekanntgabe von Einzelheiten folgt noch.
3. Am Do., 24. Oktober 1985, 19.30 Uhr
im Saal des Dionysiushauses, Dionysiuskirchplatz 3
führen wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Dionysius
eine Vortragsveranstaltung mit Dr. Paul Derks durch.
Thema: " Athen - Paris - Borbeck :
Die Geschichten des heiligen Dionys "

Wir erwarten neue Aufschlüsse über das Alter der ersten christlichen Gemeinschaft an Emscher und Hellweg.

Der Eintritt ist frei.

4. Am So., 15. Dezember 1985, um 17 Uhr
in der St. Dionysius-Pfarrkirche zu Borbeck veranstalten
wir gemeinsam mit dem Borbecker Bürger- u. Verkehrsverein
ein " Weihnachtliches Konzert "

Ausführende: Männerchor APOLLO 1912

Ltg. Stefan Kassel, Wuppertal

Reinholds Brass Band

Ltg. Helmut Wisler

Die Angaben über den Kartenverkauf erfolgen rechtzeitig.
Reservierungen möglich beim Gesch.f. u. allen Vorst.mtg.